

Mit Beendigung des Pfingstmarktes des laufenden Jahres id est den 10. Juni c., läuft die bisherige Pachtzeit der Jahrmaktsbuden so wie der Standgelber von Tischen, Schragen und Plätzen ab. Zur anderweitigen Verpachtung des für das Gezen der Jahrmaktsbuden zu erhebenden Standgelber, so wie der Standgelber von Tischen, Schragen und Plätzen an den 4 Jahrmärkten hiesiger Stadt, ist ein Termin auf den 17. März c., Vormittags von 10 bis 12 Uhr, vor dem Syndikus Herrn von Kracker in unserem Sessions-Zimmer anberaumt worden, wozu wir Pachtlustige hiermit zur Abgabe ihrer Gebote einladen.

Die Pachtbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden, werden aber auch im Termin selbst den Erschienenen mitgetheilt werden.

Der Bieter ist mit seinem Gebot bis zum Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung gebunden.

Deis, den 24. Februar 1857.

Der Magistrat.

Das im Seitenbündel gelegene, früher dem Züchner Reichelt, jetzt der Stadt-Kommune gehörige, kaufällig gewordene Haus No. 108 Deis, soll zum Abbruch verkauft werden. Dem Käufer gebührt sämtliches Holz-, Ziegel- und Lehm-Material nebst den im Gebäude zur Zeit noch befindlichen Ofen und Fenster, wogegen natürlich der Grund und Boden, worauf dieses Gebäude steht, selbstredend der Stadt-Kommune verbleibt. Der Käufer hat das Kaufgeld, sobald er von uns den Zuschlag erhält, sofort zu zahlen, derselbe ist auch verpflichtet, binnen 4 Wochen nach erfolgtem Zuschlag und gezahltem Kaufgelde das Gebäude abzubauen und den Bauplatz vom Bau-Material zu räumen, und denselben auf seine Kosten natürlich zu planiren.

Zur Abgabe von Geboten haben wir vor dem Stadt-Syndikus Herrn von Kracker einen Termin auf den 10. März c., Vormittag 10 Uhr, anberaumt, wozu wir Bietungslustige hiermit vorladen.

Deis, den 24. Februar 1857.

Der Magistrat.

Zur Verpachtung der Räumlichkeiten des, aus mehreren Piecen bestehenden Rathhaus-Kellers, haben wir in unserem Amtlocal vor dem Syndikus Herrn v. Kracker einen Termin auf den 17. März c., Vormittags 10 Uhr, anberaumt, wobei wir bemerken, daß auch auf einzelne Piecen Gebote abgegeben werden können.

Der Bieter ist mit seinem Gebot bis zum Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung gebunden.

Deis, den 24. Februar 1857.

Der Magistrat.

Sigung des Gewerbevereins,
Donnerstag, den 5. März c., Abends 7 Uhr,
im Reichel'schen Lokale.

Müller, Lehrer.

Harmonie!

Sonnabend, den 7. dieses Monats, Theater-
Vorstellung.

Deis, d. 4. März 1857. Der Vorstand.

Für Auswanderer und Reisende.

Der unterzeichnete, von einer Königl. Hohen Regierung zu Breslau concessionirte und notariell bevollmächtigte Agent zur direkten Beförderung der Auswanderer über Hamburg nach allen Häfen Amerikas und Australiens, empfiehlt sich zur Annahme von Passagieren auf Dampf- und Segelschiffen, unter dem Geseg der Königlichen und Nord-Amerikanischen Regierungen, zu den allerbilligsten Hafen-Preisen.

Militzsch.

Daniel Torke,

Löpsferstraße, nahe am Markt.

Einem hohen Adel so wie geehrten Publikum der Stadt Deis und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich von heut ab die Bäckerei des Herrn Waschke (Breslauerstraße) übernommen habe und indem ich die Versicherung gebe stets auf schmackhafte Backwaaren zu halten, bitte ich um gütige Abnahme. Deis, den 2. März 1857.

verw. Pringsheim.

In bin Willens, meine Schmiede, nebst etwas Handwerkzeug dazu, von Ostern ab zu vermietten; das Nähere ist jederzeit bei mir selbst zu erfragen.

Schollendorf, den 3. März 1857.

G. Freier, Freistellenbesitzer.

Mehrfachen Anfragen zufolge, erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich das Färben in Seide und Wolle keineswegs aufgegeben, sondern so wie früher unverändert fortbetreibe.

Zu ferneren geneigten Aufträgen empfiehlt sich deshalb

Bertha Klemm,

wohnhaft vor dem Louisen-Thor.

Eine Wohnung ist zu vermietten und Ostern zu beziehen; das Nähere bei mir selbst.

J. Schumann, Riemermeister,
Marienstraße.

In dem Hause No. 128 vor dem Louisen-Thor ist von Ostern ab der Oberstock zu vermietten, auch ist ein Pferdebestall für 2 Pferde und Gartenbenutzung, beides, wenn es gewünscht wird, mit zu vergeben. Das Nähere beim Orgelbaumeister **Anders** vor dem Dhlauerthor zu erfragen.